

Lehrerband genießt seit 1976 Kultstatus

Aus jungen musikbegeisterten Lehrern erwuchs eine Band, die noch heute für Begeisterung sorgt. Von Jeanette Tröger

Es gibt im Kreis, im Land, sogar weltweit nur zwei Bands, die seit 50 Jahren zusammen spielen: Das sind die Stones und die Lehrerband Althengstett. Dieses Statement von Gitarrist Lucas Hansen ist natürlich spaßig gemeint, aber etwas Besonderes ist es doch, wenn eine Band, die sich vor 50 Jahren aus einigen jungen, musikbegeisterten Lehrern an einer damals auch noch jungen Realschule gegründet hat, nach 50 Jahren noch immer besteht und vor allem nach wie vor gefragt ist.

Unsere Redaktion hat die Band jüngst bei der Probe vor ihrem erstmaligen Auftritt im Pavillon der IG Kultur in Sindelfingen besucht und Geschichte und Geschichten von der Gründung im Januar 1976 über mittlerweile ungezählte Auftritte zu unterschiedlichsten Anlässen bis heute gehört.

Junge, wilde Leute

„Wir zwei Musiklehrer und Musiker, Martin Buhlinger und ich, wurden Anfang 1976 an die Realschule Althengstett zugeteilt, weil hier der Lehrermangel sehr groß war“, erzählt Gerhard Kolb, der Keyboarder der Band. „Althengstett 1976 ist nicht vergleichbar mit Althengstett heute. Wenn man überleben wollte, musste man sich zusammensetzen.“ Die 1970 gegründete Realschule im Gäuort wuchs stetig. „Es kamen lauter junge, wilde Leute, es war eine ungewöhnliche Lehrerschaft“, erzählt Kolb weiter. „Rektor Friedrich Bausch stand jedoch hinter uns, wir jungen Lehrer durften gestalten und haben gestaltet.“



Die Lehrerband genießt Kultstatus.

1976 stand erstmals ein Zehner-Jahrgang vor dem Abschluss, die musikalische Gestaltung der Abschlussfeier war dann sozusagen die Geburtsstunde der LBA. Der Zufall wollte es, so Kolb, dass bei den zugewiesenen jungen Lehrern immer Musiker dabei

waren. So wuchs die Band 1978 um Drummer Kurt Habart, 1980 kam Bläser Alex Geier dazu. Lucas Hansen kam im Dezember 1994 zunächst als Sänger bei einer privaten Geburtstagsfeier in der Ottenbronner Musikkneipe Schwarzes Schaf dazu. Bis

heute ist er auch der Garant für die rockigsten Gitarrenriffs.

1998 stieß Rolf Kanzleiter zur Band, 2000 Roland Herdter und seit 2010 ist mit Peter Knör-Jung das Bläsertrio komplett. Evi Ender war ab 1982 die erste weibliche

Gesangsstimme. Sie wurde Mitte der 1990er-Jahre von Susanne Erhardt abgelöst, bis dann 2016 Meric Selzer den Part der Sängerin bis 2025 übernommen hat. Bea Nuber-Mathé, die in den vergangenen Jahren schon immer mal bei einzelnen Konzerten dabei

war, ist seit diesem Jahr festes Bandmitglied. „Und ich bin der Frischling“, stellt sich Denise Hausladen vor, meint: Sie ist sowohl das jüngste Bandmitglied als auch die jüngste, die am kürzesten dabei ist.

Bei Geburtstagen, Hochzeiten und Jubiläen

Gefragt nach ihren Konzert- und Auftrittshöhepunkte, kam die Probenrunde ins Schwärmen. Runde Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten und Abibälle in der ganzen Region waren vielfache Anlässe. Konzerte im Kurpark Liebenzell, mehrere Konzerte für die Lebenshilfe, Stadtfeste und Schlemmerfeste in Calw wurden musikalisch umrahmt.

International unterwegs war die Band auch mehrfach, zum Beispiel beim Stadtfest in Stein am Rhein und bei einem Partnerschaftstreffen 2022 im portugiesischen Lourinha. 2002 wurde der Tag der offenen Tür anlässlich „50 Jahre Land Baden-Württemberg“ vor dem Landtag in Stuttgart umrahmt.

Lustiges und Kurioses

Auch an lustigen und kuriosen Momenten mangelte es bei den vielen Auftritten nicht. Sei es die Fahrt zu einem Auftritt in Wart durch tiefste Schneewehen oder der beherzte Striptease eines Besuchers bei einem Partnerschaftstreffen auf der Burg Liebenzell.

„50 Jahre Lehrerband, da ist für uns nicht nur die Musik, die unser Jubiläum wertvoll macht, das ist auch unsere Gemeinschaft und es sind unsere privaten Verbindungen, die in den fünf Jahrzehnten gewachsen sind“, so das Schlussresümee von Gerhard Kolb.

Foto: Jeanette Tröger